

Infoblatt Schwermetallausleitung

Quecksilber und Blei sind die Schwermetalle, die am häufigsten im menschlichen Gewebe zu finden sind. Die Ursachen sind bei Quecksilber Amalgamfüllungen und Fischkonsum, und bei Blei Abgase von Verkehr, Hausbrand und Industrie. Bleirohre können ebenfalls Metalle ins Trinkwasser abgeben.

Cadmium durch Zigarettenrauch und **Arsen** durch Erzverarbeitung sowie **Aluminium** durch Impfungsadditive belasten ebenso stark. Schwermetalle lagern sich im Körper in verschiedenen Geweben in unterschiedlichen Konzentrationen ab, und sind daher über die aktuellen Blutwerte nicht fassbar. Die Halbwertszeit für Blei im Knochen, im Nervensystem und im Fettgewebe beträgt ca. 20 Jahre, die Halbwertszeit für Quecksilber bis zu 28 Jahre.

Erhöhte Metallwerte führen zu einer Aktivierung des Immunsystems, zu einer Überproduktion von Entzündungsmediatoren wie TNF α und IL-1 β , und dadurch zur Verstärkung bestehender Probleme. Dadurch werden zB. Arterienwandverdickungen und verstärkter Knochenabbau hervorgerufen. Es gibt viele Erkrankungen, bei denen Schwermetalle eine wesentliche Rolle spielen. Die folgende Aufzählung ist nicht vollständig, sondern soll nur einen Überblick geben, wie breit gefächert die Auswirkungen sein können:

Allergien, Autoimmunerkrankungen, Alzheimer, Durchblutungsstörungen, Bluthochdruck, Diabetes, Erschöpfung, Depressionen, Herzrhythmusstörungen, Krebs, Fehlgeburten, Fruchtbarkeitsstörungen bei beiden Geschlechtern, Parkinson.

Man kann aber nach Gabe von speziellen „Schwermetallfängern“ eine schrittweise Ausscheidung über den Harn erreichen, was einerseits zu einem Nachweis über das Ausmaß der aktuellen Belastung dient (= Diagnose), aber andererseits auch schon zu einer Verringerung dieser Depots führt (= erste Therapie).

1) Ausleitung mit Physioenergetik – Testung

Dabei wird mit Physioenergetik – Testung der individuelle Bedarf an Ausleitmitteln festgelegt. Dabei werden bevorzugt sanftere Medikamente wie zB. MSM, cordyceps sinensis oder aloe vera verwendet, bei stärkeren Belastungen kommen aber auch DMPS oder DMSA zum Einsatz – die Auswahl trifft der Patient über die Erfahrung des Testers. Die Mittel werden über mehrere Tage mit zumeist fallenden Dosen eingenommen, auch mehrere Mittel nacheinander sind möglich.

Kosten pro Testung: € 80.- + die benötigten Ausleitmittel.

Beispiele pro Kapsel:

DMSA 200mg: € 4,80 DMPS 100mg: € 10,40 MSM 1000mg: € 0,80

Zusätzlich werden Unterstützungsmittel zur Ausleitung getestet, die über Apotheken zu beziehen sind.

Schwermetallbelastungen im Kopf / ZNS können erst nach der Entfernung der Schwermetalle aus dem Körper erfolgen. Es sind also zumindest 2 Ausleitschritte notwendig.

Zur Reduzierung der Schwermetalle aus den Depots müssen weitere Schritte erfolgen!

2) Ausleitung nach dem Schema der Chelattherapie

Die Schwermetallausleitung kann mit DMPS (Dimercaptopropansulfonsäure) oder mit DMSA (Dimercaptobernsteinsäure) erfolgen. Bei der klassischen Chelattherapie werden diese Medikamente als Infusion über mehrere Stunden verabreicht – dies ist in meiner Praxis aus organisatorischen Gründen derzeit leider nicht möglich.

Beide Medikamente können aber auch in Kapselform nach Körpergewicht dosiert eingenommen werden. DMPS ist teurer, dafür muss von DMSA mehr eingenommen werden. Die Einnahme ist im Allgemeinen gut verträglich, nur bei bestehender Schwangerschaft und bei Nierenerkrankungen dürfen diese Therapien nicht durchgeführt werden. Der Erfolg der Maßnahme wird über Harnmessungen kontrolliert.

Sie erhalten in der Praxis die nötigen Kapseln, 2 Harnsammelbecher, und 1 Flasche „Lebensenergiebox“.

Am Morgen vor der Einnahme entleeren Sie Ihre Blase bitte vollständig, und nehmen dabei eine Harnprobe. (Probe 1)

Danach nehmen Sie die verordnete Anzahl an Kapseln ein. Nach der Einnahme trinken Sie 1 Flasche „Lebensenergiebox“ aus, und nach 6 Stunden nehmen Sie wieder eine Harnprobe. (Probe 2). In dieser Zeit sollte die Blase nicht geleert werden. Wenn doch nötig, bitte den Harn sammeln und eine Probe aus dem 6 – Stunden – Sammelharn entnehmen. Bitte achten Sie auf eine möglichst korrekte Einhaltung dieser Zeitspanne, denn nur dadurch können vergleichbare Werte erhalten werden.

Im Labor wird der Harn auf ausgeschiedene Metalle (zB. μg Quecksilber / g Kreatinin) untersucht und an Hand der Vergleichsprobe kann die Effektivität der Ausleitung kontrolliert werden. Nach mehreren Messungen kann die Menge der in den Körperdepots abgelagerten Schwermetalle abgeschätzt werden. Zur Abarbeitung der Depots sind monatliche Therapien über längere Zeiträume nötig.

Die nächsten Tage achten Sie bitte auf ausgewogene Zufuhr von Spurenelementen, weil die Ausleitmittel auch Elemente wie Zink, Kupfer und Selen binden und vermehrt ausscheiden können.

Die einfachste und kostengünstigste Methode in ausgewogenen Mengen wichtige Spurenelemente zu sich zu nehmen, ist das Einnehmen von Kristallsalz als Trinklösung (kein „Speisesalz“!). Wir beraten Sie dabei gerne.

Je nach Körpergewicht, Art des Ausleitmittels und Anzahl der zu bestimmenden Schwermetalle schwanken die Kosten zwischen € 250.- und € 400.- pro Ausleitschritt.

Zur Reduzierung der Schwermetalle aus den Depots müssen weitere Schritte in monatlichen Abständen erfolgen!